

Konzept
Kindertagesstätte Waldstraße e.V.
Dingstätte 45 a - 47, 25421 Pinneberg
Die Mutigen

1	Rahmenbedingungen	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeiten	2
1.3	Kennenlern-Elternabend.....	2
1.4	Schwerpunkte unserer Arbeit sind	2
2	Tagesablauf.....	4
3	Zusammenarbeit	5
4	Kooperation mit Eltern	5
5	Qualitäts- und Beschwerdemanagement.....	6
6	Sprachförderkonzept.....	6
7	Sonderregelungen	6
8	Brandschutzkonzept	6
9	Vereinsprojekte.....	6

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Die Mutigen sind 5- bis 6-jährige Kinder, die bisher noch in keiner KiTa waren und jetzt – ein Jahr vor der Einschulung – einen Ort gefunden haben, an dem sie zusammenkommen, um in diesem Jahr gemeinsam „die Welt für sich zu erobern“. Die Gruppe ist montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Zwei Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Osterferien bleibt die Gruppe geschlossen, und die Kinder machen zu Hause Urlaub.

1.2 Bringzeiten

Die Kinder müssen **bis spätestens 08:30 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit sie – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben. Da wir vorwiegend draußen sind, werden wir an vielen Tagen bereits um 08:30 Uhr starten und unser Umfeld gemeinsam erkunden. Unsere Frühstückzeit verbringen wir – je nach Tagesplanung und Witterung – im Haus oder draußen.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe an dem Tag aufhält.
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich, per Elternbrief und/oder per Aushang informiert werden.

1.3 Kennenlern-Elternabend

Vor Beginn des Kindergartenjahres findet ein „Kennenlern-Elternabend“ statt, auf dem sich das Personal vorstellt und die Abläufe der Gruppe vorgestellt werden oder aber die Eltern werden – wenn dieser nicht durchgeführt werden kann –, von uns per Brief über die Rahmenbedingungen sowie die Abläufe in der Gruppe informiert.

1.4 Schwerpunkte unserer Arbeit sind

Neben dem Erwerb kognitiver Fähigkeiten, legen wir ganz besonderen Wert darauf, dass die Kinder einen sicheren Kontakt zum Betreuungspersonal erwerben, sodass sie sich rückversichern, Trost einholen und somit „unbeschwert“ lernen können. **Somit achten wir zu**

Beginn der KiTa-Zeit insbesondere darauf, dass die Kinder Vertrauen zum Personal aufbauen. Im sozialen Miteinander ist es uns wichtig, dass die Kinder lernen,

- **nonverbal ein gutes Gespür für Gestik und Mimik zu entwickeln (spiegeln, fühlen und angemessen handeln).**
- **sich die deutsche Sprache ein Jahr vor Schulbeginn im Erlebniszusammenhang anzueignen.**
- etwas abzugeben, ohne das Gefühl zu bekommen, etwas zu verlieren.
- nachzugeben, ohne das Gefühl zu bekommen, nicht ernst genommen zu werden.
- sich zu behaupten, ohne den Anderen zu missachten.
- sich auseinanderzusetzen und sozialverträgliche Lösungen zu finden.
- sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, Erkenntnisse zu erwerben und ihre Fähig- und Fertigkeiten auszubauen.
- ihre Anliegen verständlich und eindeutig zu formulieren.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir Kinder mit besonderem Förderbedarf nach Bewilligung einer Maßnahme heilpädagogisch begleiten.

Angebote:

Die Angebote finden an fünf Vormittagen wöchentlich für alle gemeinsam und/oder themenbezogen in Kleingruppen – insbesondere außerhalb des Hauses – statt, sowohl in der Stadt selbst, inkl. ihrer Wälder, als auch in den Umlandgemeinden (Ausflüge).

Fester Bestandteil unseres Alltages sind das Feiern von Geburtstagen und Festen des Jahres.

Projektthemen sind: „Ich bin ich, und Du bist du“, Freundschaft, Ernährung, handwerkliche Tätigkeiten, Verkehrserziehung, „Meine Stadt“, Pflanzen- und Tierwelten, Sprachwelten u.v.m.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres unternehmen wir einen Abschiedsausflug, der im Vorfeld mit den Kindern besprochen und geplant wird.

Zur Information und Orientierung für die Eltern hängt ein Wochenplan aus, und es gibt Elternbriefe. Zusätzlich hat jedes Kind einen „Briefkasten“ mit wichtigen Informationen, bspw. in Bezug auf Ausflüge und Besonderheiten. Ist den Eltern der Zugang aufgrund von Krisensituationen, wie bspw. einer Pandemie oder aufgrund von notwendigen befristeten Teilschließungen, nicht möglich, halten wir den Kontakt durch Eltern-/Kinderzeitungen, die wir per Post zustellen lassen, per Mail und/oder per Telefon aufrecht.

Zum Fachpersonal gehören pädagogische und heilpädagogische sowie sprachfördernd ausgebildete Mitarbeiter*innen. Unterstützt werden wir zeitweise von Praktikant*innen der Fachschulen.

2 Tagesablauf

Wir visualisieren Angebote und entscheiden mit den Kindern gemeinsam, was wir draußen erkunden wollen und welche Institutionen/Spielplätze und -bereiche wir aufsuchen wollen. Einige Institutionen lassen uns im Vorfeld Arbeitsmaterialien zur Ansicht und zum Ausprobieren zukommen.

Es geht darum, die Neugierde der Kinder zu wecken, bereits vorhandenes Wissen zu sammeln und die Kinder anzuregen, vorerst anhand von Materialien und Symbolen zu zeigen, was sie näher erkunden möchten und in Folge – mit zunehmenden deutschen Sprachkenntnissen – Fragen zu stellen.

Nach Unternehmungen stellen wir u.a. Arbeitsblätter und Materialien zur Verfügung, sodass die Kinder das Erlebte darstellen können. Zum Ende des Kindergartenjahres darf jedes Kind die gesammelten „Werke“ in seinem Ordner zur Erinnerung an die Kindergartenzeit mitnehmen. Diesen Ordner führen und pflegen die Kinder weitestgehend allein. Das Personal unterstützt sie bei Bedarf.

Mit zunehmenden Sprachkenntnissen unterhalten wir uns – aufbauend auf das bereits sprachlich Erworbene und Verinnerlichte – über das Erlebte, damit die Kinder ihre Eindrücke auch sprachlich mehr und mehr zu formulieren in der Lage sind.

Gestaltung des Tages

Nach der Ankunftsphase (Freispiel, u.a. (Bücher angucken, Konstruieren)) beginnt unser Tag mit dem Morgenkreis, sodass alle wissen, was als Nächstes kommt. Gegen 11:30 Uhr sind wir spätestens wieder in der KiTa.

Kleingruppen:

Kleingruppenarbeit findet im Rahmen der angeleiteten Angebote statt. Im Rahmen der Sprachförderung bereiten wir bspw. Materialien vor, sodass sich die Kinder – über Hören, Sehen, Fühlen, Tasten, Bewegung, Schmecken – Sprache nachhaltig aneignen können.

- Wortschatz (in Reihenfolge: Nomen, Artikel, Verben, Adjektive, Präpositionen)
- Satzbau (SPO = Subjekt, Prädikat, Objekt) und Grammatik
- Silben als Teil eines Wortes
- Reimen
- Anlaute erkennen

- Einzelne Laute in Wörtern erkennen
- Zeigen/beschreiben/benennen lassen, was die Kinder bspw. in Wimmelbüchern entdecken
- Vorlesen, Erzählen, Nacherzählen lassen, sich austauschen über Erlebtes

3 Zusammenarbeit

Um unsere Kinder optimal begleiten zu können, arbeiten wir bspw. mit folgenden Einrichtungen bzw. Fachdisziplinen bei Bedarf und nach Schweigepflichtentbindung durch die Eltern zusammen:

- Kinderärzten
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Schulen
- Vereinen unterschiedlicher Ausrichtung
- Gesundheitsamt
- Fachdienst Teilhabe (heilpädagogische Maßnahmen)
- Jugendamt u.v.m.

4 Kooperation mit Eltern

Neben Tür-und-Angel-Gesprächen – zwecks aktuellen Info-Austauschs – bieten wir Termine für Elterngespräche zum Entwicklungsstand sowie zum Entwicklungsbericht an, die sowohl dem gemeinsamen Austausch als auch – bei Bedarf – der Elternberatung dienen. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, sich bzgl. unserer Statuten, KiTa-Rahmenbedingungen und KiTa-Angebote über die Infotafeln/Aushänge, und auf den Elternabenden, die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, zu informieren. Zudem freuen wir uns, wenn Eltern uns ansprechen, um wegen ihrer Anliegen in Bezug auf die Entwicklung ihres Kindes einen Termin mit uns zu vereinbaren. Sind Zusammenkünfte nicht möglich, halten wir über Briefpost, Telefon und Mail den Kontakt.

Wir engagieren uns, um mit den Kindern ein interessantes und spannendes Kindergartenjahr vor der Einschulung zu erleben und bitten die Eltern, uns dabei mit Freude zu unterstützen, sodass die Großen dazu beitragen, dass die Kinder mit einem guten Gefühl motiviert und selbstwirksam „die große weite Welt erobern“.

5 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

6 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter:
<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>

7 Sonderregelungen

Die Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag

8 Brandschutzkonzept

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

9 Vereinsprojekte

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Kita-Betrieb) unterhalb des Tages. Liebe Eltern, bitte sprechen Sie gerne die Gruppenleitung oder unser Team in der Verwaltung darauf an.